

DEMONSTRATIONS AUFRUF

Gegen das Leistungsschutzrecht für Presseverleger

● Zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse ●

Die Zeitungsverlage haben sich verspekuliert. Sie glaubten mit ihren Internetportalen satte Gewinne einfahren zu können.

Dann kamen die Blogger, und die Nutzer des WorldWideWeb begannen ihre eigenen Inhalte zu produzieren und machten diese frei verfügbar.

Das passt nicht in das Konzept der Verlage.

Nun prophezeien die Verleger den Untergang des Abendlandes. Sie wenden sich als Lobby an die Politik, damit ausschließlich ihre Inhalte vor der Nutzung durch Dritte geschützt werden. Sie haben immer noch nicht begriffen, dass eine derart weltverändernde Entwicklung wie das Internet nicht mehr nach den alten Regeln funktioniert und sie sich an diese Realität anpassen müssen.

Durch die Einführung eines Leistungsschutzrechts würde die Politik die bestehende Medienmacht nicht nur zementieren, sie würde die Voraussetzung für ein Medienmonopol schaffen. Statt die Chancen des Übergangs in das digitale Zeitalter zu nutzen, in dem jeder Mensch das Wissen der Gesellschaft mehren und verteilen kann, würde einer medialen Monokultur aus der Industrieära der Vorzug gegeben.

Die Zeitungsverlage wollen nun eine Art GEMA ins Leben rufen um ihre Märkte im Netz zu verteidigen. Zunächst soll jeder Gewerbetreibende mit internetfähigen Geräten eine Abgabe zahlen. Einfach so. Pauschal.



Um ihr Ziel zu erreichen, prangert die Zeitungsverlegerlobby gerne die Kultur des Teilens von Wissen im Netz an, und nennt das Ganze dann „Umsonstkultur“. Die Kultur des Teilens wollen die Zeitungsverleger beenden und durch eine „Zwangsabgabekultur für ungefragte Inhalte“ ersetzen. Da sich das mit dem Zwang nicht sonderlich gut anhört, gibt es auch schon eine passende Wortneuschöpfung: Das Leistungsschutzrecht.

Die Piratenpartei Frankfurt ruft zum Auftakt der Buchmesse zur Demonstration gegen das Leistungsschutzrecht für Presseverleger auf. Wir werden ein Zeichen für den freien Fluss von Informationen und für freies Wissen setzen. Die Picket-Line Demonstration beginnt um 9 Uhr vor dem Haupteingang der Messe Frankfurt.

12.10.2011 ○ 9:00 - 14:00 UHR

DEMONSTRATIONS AUFRUF

Gegen das Leistungsschutzrecht für Presseverleger

● Zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse ●

Die Zeitungsverlage haben sich verspekuliert. Sie glaubten mit ihren Internetportalen satte Gewinne einfahren zu können.

Dann kamen die Blogger, und die Nutzer des WorldWideWeb begannen ihre eigenen Inhalte zu produzieren und machten diese frei verfügbar.

Das passt nicht in das Konzept der Verlage.

Nun prophezeien die Verleger den Untergang des Abendlandes. Sie wenden sich als Lobby an die Politik, damit ausschließlich ihre Inhalte vor der Nutzung durch Dritte geschützt werden. Sie haben immer noch nicht begriffen, dass eine derart weltverändernde Entwicklung wie das Internet nicht mehr nach den alten Regeln funktioniert und sie sich an diese Realität anpassen müssen.

Durch die Einführung eines Leistungsschutzrechts würde die Politik die bestehende Medienmacht nicht nur zementieren, sie würde die Voraussetzung für ein Medienmonopol schaffen. Statt die Chancen des Übergangs in das digitale Zeitalter zu nutzen, in dem jeder Mensch das Wissen der Gesellschaft mehren und verteilen kann, würde einer medialen Monokultur aus der Industrieära der Vorzug gegeben.

Die Zeitungsverlage wollen nun eine Art GEMA ins Leben rufen um ihre Märkte im Netz zu verteidigen. Zunächst soll jeder Gewerbetreibende mit internetfähigen Geräten eine Abgabe zahlen. Einfach so. Pauschal.



Um ihr Ziel zu erreichen, prangert die Zeitungsverlegerlobby gerne die Kultur des Teilens von Wissen im Netz an, und nennt das Ganze dann „Umsonstkultur“. Die Kultur des Teilens wollen die Zeitungsverleger beenden und durch eine „Zwangsabgabekultur für ungefragte Inhalte“ ersetzen. Da sich das mit dem Zwang nicht sonderlich gut anhört, gibt es auch schon eine passende Wortneuschöpfung: Das Leistungsschutzrecht.

Die Piratenpartei Frankfurt ruft zum Auftakt der Buchmesse zur Demonstration gegen das Leistungsschutzrecht für Presseverleger auf. Wir werden ein Zeichen für den freien Fluss von Informationen und für freies Wissen setzen. Die Picket-Line Demonstration beginnt um 9 Uhr vor dem Haupteingang der Messe Frankfurt.

12.10.2011 ○ 9:00 - 14:00 UHR

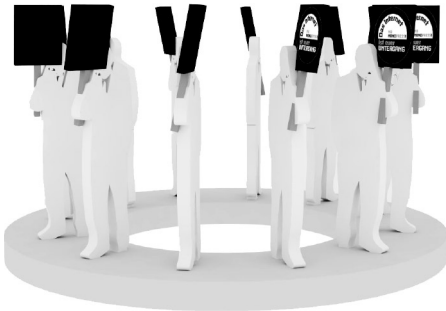
DAS KLEINGEDRUCKTE

Wissenswertes rund um die Demonstration

MONOPRESS

Durch das wettbewerbsverzerrende Leistungsschutzrecht, dass die großen Verlage bevorzugt, verlieren wir Vielfalt.

PICKET-LINE



Protestform: Teilnehmer laufen im Kreis.

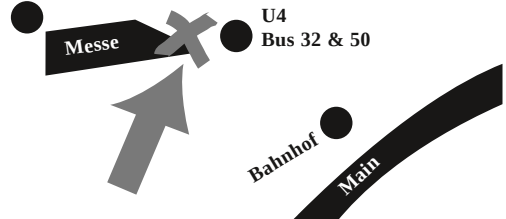
SUPPORT US

Erzähle von der Demo, bringst Schilder mit!

HINKOMMEN

Haltestelle Messe
S3, S4, S5, S6

Haltestelle Festhalle/Messe
Straßenbahn 16 & 17
U4
Bus 32 & 50



LUDWIG-ERHARD-ANLAGE 1
VORPLATZ HAUPTINGANG MESSE

MITBRINGSEL

Eine Demo lebt von ihren Botschaften!
Unser Bastelvorschlag:



Befestige eine weiße A2-Pappe an einer etwa 1 Meter langen Latte. Schreibe auf Tonpapier Dinge, die an der Presse wichtig sind: Meinungsvielfalt, Pressefreiheit ... Schreibe auf die weiße Pappe das diese Dinge erhalten bleiben müssen. Befestige das Tonpapier mit Klebeband über der weissen Pappe. Während der Demo wird die rote Pappe entfernt - also nicht zu fest befestigen!

VERANSTALTER

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Frankfurt am Main
Kreisgeschäftsstelle
Postfach 11 14 51
60049 Frankfurt / Main



V.i.S.d.P
Stefan Schimanowski
Offenbacher Landstraße 251
60599 Frankfurt

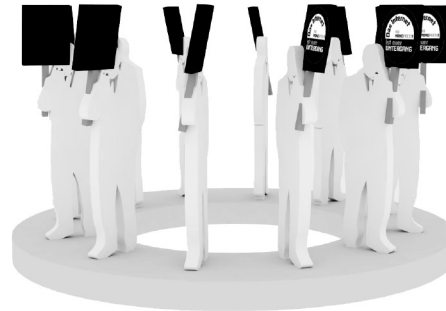
DAS KLEINGEDRUCKTE

Wissenswertes rund um die Demonstration

MONOPRESS

Durch das wettbewerbsverzerrende Leistungsschutzrecht, dass die großen Verlage bevorzugt, verlieren wir Vielfalt.

PICKET-LINE



Protestform: Teilnehmer laufen im Kreis.

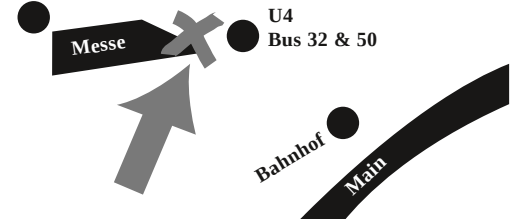
SUPPORT US

Erzähle von der Demo, bringst Schilder mit!

HINKOMMEN

Haltestelle Messe
S3, S4, S5, S6

Haltestelle Festhalle/Messe
Straßenbahn 16 & 17
U4
Bus 32 & 50



LUDWIG-ERHARD-ANLAGE 1
VORPLATZ HAUPTINGANG MESSE

MITBRINGSEL

Eine Demo lebt von ihren Botschaften!
Unser Bastelvorschlag:



Befestige eine weiße A2-Pappe an einer etwa 1 Meter langen Latte. Schreibe auf Tonpapier Dinge, die an der Presse wichtig sind: Meinungsvielfalt, Pressefreiheit ... Schreibe auf die weiße Pappe das diese Dinge erhalten bleiben müssen. Befestige das Tonpapier mit Klebeband über der weissen Pappe. Während der Demo wird die rote Pappe entfernt - also nicht zu fest befestigen!

VERANSTALTER

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Frankfurt am Main
Kreisgeschäftsstelle
Postfach 11 14 51
60049 Frankfurt / Main



V.i.S.d.P
Stefan Schimanowski
Offenbacher Landstraße 251
60599 Frankfurt